

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 I 2016	1–9 I 2015	Veränd.
Umsatzerlöse	871,0	868,9	0,2 %
EBITDA	218,4	214,4	1,9 %
EBITDA-Marge in %	25,1	24,7	0,4 PP
EBIT	126,9	123,9	2,4 %
EBIT-Marge in %	14,6	14,3	0,3 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	60,9	55,9	9,0 %
ROCE in %	12,8	12,7	0,1 PP

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Die im Vorquartal entstandenen negativen Auswirkungen aufgrund der weitestgehend abgeschlossenen Restrukturierung im Segment Logistik wurden durch einen Einmaleffekt für die Beendigung des Flächenmietvertrags für das Überseezentrum im dritten Quartal weitgehend kompensiert. Darüber hinaus gab es weder im Umfeld der HHLA noch innerhalb des Konzerns besondere Ereignisse und Geschäfte mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Sowohl die für die ersten neun Monate 2016 vorliegenden wirtschaftlichen Indikatoren als auch die eingetretene wirtschaftliche Entwicklung der HHLA decken sich im Wesentlichen mit der im Geschäftsbericht 2015 erwarteten Entwicklung. Eine Änderung des für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen relevanten Zinssatzes hat allerdings zu einer deutlichen Erhöhung der Pensionsrückstellungen bei entsprechender Reduzierung des Eigenkapitals geführt. Daneben ist die HHLA weiterhin von währungskursinduzierten Veränderungen betroffen.

► siehe Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2016 entwickelten sich die Leistungsdaten der HHLA unterschiedlich. Im **Containerumschlag** war mit 4.924 Tsd. TEU zwar ein Rückgang gegenüber Vorjahr (im Vorjahr: 5.027 Tsd. TEU) zu verzeichnen, der jedoch mit 2,1 % deutlich geringer ausfiel als noch zum Halbjahr. Das **Transportvolumen** konnte hingegen um 5,9 % auf 1.055 Tsd. TEU (im Vorjahr: 996 Tsd. TEU) gesteigert werden.

In den **Umsatzerlösen** des HHLA-Konzerns war im Mitteilungszeitraum ein geringfügiger Anstieg um 0,2 % auf 871,0 Mio. € zu verzeichnen (im Vorjahr: 868,9 Mio. €). Ursache war insbesondere der mengenbedingte Anstieg der Transporterlöse in den Bahnverkehren.

Die Entwicklung im börsennotierten **Teilkonzern Hafenlogistik** stimmte weitgehend mit der des HHLA-Konzerns überein. Der Umsatz stieg um 0,2 % auf 847,5 Mio. € (im Vorjahr: 845,6 Mio. €). Im nicht börsennotierten **Teilkonzern Immobilien** konnten die Umsatzerlöse um 1,8 % auf 28,0 Mio. € (im Vorjahr: 27,5 Mio. €) gesteigert werden.

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Erträge** auf 44,3 Mio. € (im Vorjahr: 27,5 Mio. €) steht hauptsächlich in Verbindung mit dem Einmaleffekt aus der Beendigung des Flächenmietvertrags für das Überseezentrum.

Die **operativen Aufwendungen** stiegen um 1,8 % auf 794,8 Mio. € (im Vorjahr: 780,4 Mio. €). Darin enthalten ist der bereits im zweiten Quartal berücksichtigte Einmalaufwand im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftstätigkeit im Bereich Projekt- und Kontraktlogistik.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich im Mitteilungszeitraum um 2,4 % auf 126,9 Mio. € (im Vorjahr: 123,9 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 14,6 % (im Vorjahr: 14,3 %). Im **Teilkonzern Hafenlogistik** erhöhte sich das EBIT um 3,7 % auf 115,1 Mio. € (im Vorjahr: 111,0 Mio. €). Im **Teilkonzern Immobilien** reduzierte sich das EBIT u.a. instandhaltungsbedingt um 8,9 % auf 11,5 Mio. € (im Vorjahr: 12,7 Mio. €).

Der Nettoaufwand aus dem **Finanzergebnis** reduzierte sich um 6,3 Mio. € bzw. 28,7 % auf 15,6 Mio. € (im Vorjahr: 21,9 Mio. €). Hierzu trug im Wesentlichen ein Rückgang der negativen Wechselkurseffekte, die sich nahezu vollständig aus der Abwertung der ukrainischen Währung ergaben, um 4,2 Mio. € bei. Ebenfalls reduzierten sich die Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern.

Das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 9,0 % auf 60,9 Mio. € (im Vorjahr: 55,9 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** steigerte sich entsprechend um 9,0 % auf 0,84 € (im Vorjahr: 0,77 €). Der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik erzielte hierbei ein um 9,2 % höheres Ergebnis je Aktie von 0,77 € (im Vorjahr: 0,70 €). Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien lag mit einem Ergebnis je Aktie von 2,61 € ebenfalls über dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 2,43 €). Die **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)** erreichte 12,8 % und lag damit auf Vorjahresniveau.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzanalyse

Die **Bilanzsumme** des HHLA-Konzerns hat sich zum 30. September 2016 gegenüber dem Jahresende 2015 um insgesamt 70,0 Mio. € auf 1.820,4 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 1.750,4 Mio. €) erhöht.

Bilanzstruktur

in Mio. €	30.09.2016	31.12.2015
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	1.357,9	1.305,8
Kurzfristiges Vermögen	462,5	444,6
	1.820,4	1.750,4
Passiva		
Eigenkapital	544,8	580,6
Langfristige Schulden	1.054,5	979,2
Kurzfristige Schulden	221,1	190,6
	1.820,4	1.750,4

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die langfristigen **Vermögenswerte** um 52,1 Mio. € auf 1.357,9 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 1.305,8 Mio. €). Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen um 17,9 Mio. € auf 462,5 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 444,6 Mio. €) zu.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** gegenüber dem Jahresende 2015 um 35,8 Mio. € auf 544,8 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 580,6 Mio. €) verringert. Die Abnahme beruht im Wesentlichen auf der zinssatzinduzierten Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, saldiert mit den latenten Steuern, um 55,8 Mio. € und der Dividendenausschüttung in Höhe von 46,8 Mio. €. Der Konzernjahresüberschuss des Mitteilungszeitraums erhöhte das Eigenkapital um 83,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 29,9 % (zum 31. Dezember 2015: 33,2 %).

Die lang- und kurzfristigen **Schulden** stiegen um 105,8 Mio. € auf 1.275,6 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 1.169,8 Mio. €). Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 84,8 Mio. € zurückzuführen.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen betrug im Mitteilungszeitraum 106,3 Mio. € und lag damit stichtagsbedingt leicht unter dem Vorjahreswert von 111,8 Mio. €.

Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel in den ersten neun Monaten 2016 auf den Ausbau des Blocklagers am Containerterminal Burchardkai, den Kauf von Containerbrücken für

die Containerterminals Burchardkai und Tollerort, den Bau des Inlandterminals Budapest sowie die Beschaffung von Waggons bei der Intermodaltochter Metrans.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** stieg gegenüber dem Vorjahr von 139,8 Mio. € auf 184,7 Mio. € an. Die Erhöhung ist per Saldo im Wesentlichen auf der gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegenen Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie geringeren Zahlungen von Ertragsteuern zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag mit 50,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Zu diesem Rückgang trug im Wesentlichen die Abnahme der Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bei.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag um 40,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Neben dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen führten geringere Neuaufnahmen von Krediten bei gleichzeitig geringeren Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen saldiert zu einer Erhöhung des Mittelabflusses aus Finanzierungstätigkeit.

Der **Finanzmittelfonds** betrug per 30. September 2016 insgesamt 190,3 Mio. € (zum 30. September 2015: 163,0 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des dritten Quartals 2016 einen Bestand von 229,2 Mio. € (zum 30. September 2015: 233,0 Mio. €).

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–9 2016	1–9 2015
Finanzmittelfonds am 01.01.	165,4	185,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	184,7	139,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 50,7	- 88,6
Free Cashflow	134,0	51,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 112,5	- 71,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	21,6	- 20,6
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1,2	- 2,0
Konsolidierungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	4,5	0,0
Finanzmittelfonds am 30.09.	190,3	163,0